

NEUSTADT-KURIER

Meinungen · Informationen · Perspektiven



CSU Neustadt

November - 2001

45. Ausgabe

Neues Design der CSU-Neustadt



In einem komplett neuem Design präsentiert sich ab November 2001 der Neustadt-Kurier

Gute Mischung



Mit 14 neuen Kandidaten geht die CSU in die Stadtratswahl am 3.3.2001.

Seite 2+3

Veranstaltungen im November

- 03.11. Sportheim "TG Neustadt"
ab 11Uhr Schlachtfest - Neustadt
- 15.11. Weitraamsdorf
20 Uhr Hermann Regensburger, MdL
Bayer. Staatssekretär des Inneren
- Untersiemau
19-30 Uhr Dr. Joachim Würmeling, MdEP
- 29.11. Weidhausen, Karl Freller, MdL Bayer.
Staatssekretär f. Unterr.u.Kultus
- 09.01.02 Sonnefeld, Hans Spitzner, MdL
Bayer. Staatssekretär f. Wirtschaft
- 13.01.02 Rödental, Neujahrsempfang mit
Christa Stewens,
Bayer. Staatsministerin f. Arbeit

kurz und knapp!

Der Münchner OB Christian Ude (SPD) hat in einem Gespräch im Münchener Presseclub sich entsetzt über die Sicherheit in der Hansestadt Hamburg geäußert. Man sei abends in ein nobles Hafenrestaurant eingeladen gewesen. Dabei muss der Omnibus extreme Umwege fahren um die Hausbesetzer in der Hafensstraße nicht zu reizen. Nicht nur das erstaunte den SPD-Politiker "in Hamburg wurden Drogen so verkauft, wie bei uns Eistüten."

Quelle: Passauer Neue Presse vom 29.09.2001

Die Liste steht

Vorstellung des Signets und der Kandidaten auf dem Muppberg



Das Spitzentrio der Neustadter CSU für die Liste 2002: Bürgermeister Jürgen Petrautzki, MdL Jürgen W. Heike und Fraktionsvorsitzende Elke Protzmann

"Eine gute Mischung", war der Kommentar vieler Neustadter Bürger, als die CSU ihre Stadtratsliste 2002 veröffentlichte. Der Ortsvorsitzende Heinz Kiesewetter resümierte: "Die viele Arbeit hat sich gelohnt, Jung und Alt sind gut vertreten!" Von 19 Jahren (Sabrina Pforte) bis 66 Jahren (Joachim Sauer) reicht das Angebot der CSU. Vom Bäckerlehrling (Patrick Süßenguth-Stein) bis zum Apotheker (Michael Loczenski) ist das Berufsspektrum umfassend. Mit Harald Hofmann (32, Hausmeister) ist ein Arbeiter, mit Frank Altrichter (25) ein Student und mit Marion Bär (32) auch eine Dipl.-Forstwirtin auf der Liste zu finden. Der Altersschnitt beträgt genau 40 Jahre, die gesamte Neustadter Region ist vertreten.

Die Liste steht – der Wähler hat nunmehr zu entscheiden!

Stadtratsliste der CSU Neustadt für 2002

- | | | |
|------------------------------|-----------------------------------|------|
| 1. Petrautzki, Jürgen | Oberstudienrat | (57) |
| 2. Protzmann, Elke | Finanzbuchhalterin | (47) |
| 3. Heike, Jürgen W. | Rechtsanwalt, MdL | (52) |
| 4. Kiesewetter, Heinz | Polizeibeamter | (43) |
| 5. Altrichter, Frank | Student | (25) |
| 6. Korn, Gerhard | Elektroingenieur | (52) |
| 7. Seyfarth, Gunter | Fahrlehrer | (29) |
| 8. Hofmann, Harald | Hausmeister | (32) |
| 9. Thamm, Walter | Landwirt | (52) |
| 10. Deutsch, Gerlinde | Techn. Angestellte | (56) |
| 11. Bieberbach, Ulrich | Architekt | (45) |
| 12. Bär, Marion | Dipl.-Forstwirtin | (32) |
| 13. Sauer, Joachim | Geschäftsführer | (66) |
| 14. Scheler, Uwe | Agraringenieur,
Verw.-Fachwirt | (37) |
| 15. Wagner, Silke | Fachlehrerin i. A. | (29) |
| 16. Meyer, Uwe | Systemtechniker | (35) |
| 17. Wagner, Michael | Werkz.Meister | (41) |
| 18. Süßenguth-Stein, Patrick | Bäckerlehrling | (23) |
| 19. Nußpickel, Martin | Oberstudienrat | (49) |
| 20. Rupp, Klaus | Malermmeister | (44) |
| 21. Dietz, Matthias | Wirtsch.-Ingenieur | (30) |
| 22. Pforte, Sabrina | Rechtsanwaltsgehilfin | (19) |
| 23. Schneider, Frank | Unternehmer | (31) |
| 24. Loczenski, Michael | Apotheker | (36) |

Ersatzkandidaten:

- | | |
|----------------|----------------|
| Ellein, Ursula | Hausfrau |
| Lieb, Markus | Polizeibeamter |

Vertrauensleute:

- | |
|-----------------|
| Köhler, Walter; |
| Knoch, Horst |

Impressum

- | | |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Herausgeber: | Jürgen W. Heike, MdL
Arnoldplatz 9
96465 Neustadt |
| Redaktion: | Elke Protzmann
Jürgen Petrautzki
Heinz Kiesewetter
Walter Thamm
Joachim Sauer
Uwe Scheler
Harald Hofmann
Gerhard Korn
Ulrich Bieberbach |



Sabrina Pforte, 19 Jahre
Rechtsanwaltsfachangestellte
Eichenstraße 21 (Thann)

Sie ist zwar in Hammelburg geboren (Vater war dort bei der Bundeswehr), aber eigentlich ein Ur-Neustadter Gewächs. Lange Jahre war sie gemeinsam mit ihren Eltern in der Trachtengruppe des Heimat- und Museumsvereins engagiert. Begeistert spielt sie Handball und ist in der Jungen Union Neustadt sowie im Fischereiverein Neustadt e. V. aktiv.

Sabrina möchte sich für die Belange der Jugend einsetzen, sie möchte dem Vorurteil entgegen wirken, dass in Neustadt "nichts los" sei. Wer nämlich, so ihre Meinung, etwas "los machen will", kann dies gerade auch in Neustadt. Hier ist viel vorangekommen, wir sollten mit Eigeninitiative und städtischer Unterstützung den Jugendlichen einen Anreiz zum Leben in der Heimat geben.

Der baldige Wiederaufbau des Hallenbades als wichtiger Sportlertreff und Freizeitwert liegt ihr am Herzen.



Ulrich Bieberbach (45)
Architekt
Ernst-Bergmann-Straße 12

Der amtierende Stadtrat hat sich, bedingt durch seine Berufsausbildung, dem Städtebau in Neustadt verschrieben. Viele wichtige Bauten in Neustadt stammen aus seiner Feder und seinen Ideen.

In seiner Freizeit ist er wichtiger Funktionär der Kegelsportler der Region und versäumt auch, falls es möglich ist, kein Fußballspiel.

Die zukünftige Arbeit als Stadtrat will er in seinem Fachgebiet beackern. Die Stadtentwicklung, die Modernisierung der Innenstadt, aber auch die Beibehaltung eines "eigenen Gesichts" für Neustadt liegen ihm am Herzen.

Gerlinde Deutsch (56)
Technische Angestellte
Georg-Langbein-Straße 6

Ganz frisch zur Politik gekommen ist sie durch ihr Engagement in der Evangelischen Kirche (Kirchenvorsteherin) und in der Behindertenarbeit. Dort hat sie in den letzten Jahren viele Initiativen entwickelt und als maßgebliche Helferin von Werner Kiewetter, dem Behindertenfachmann in Neustadt, viel geleistet.

Ihr Hobby, das sie nicht mehr los lässt, ist die Behindertenarbeit. Ihr Neffe Holger ist ihr dabei Helfer und Ansporn zugleich.

"Die Arbeit für die Behinderten ist in Neustadt eine spezielle Herausforderung und eine riesige Erfolgsgeschichte", meint Gerlinde Deutsch. Sie hat es sich auf die Fahnen geschrieben, auch in Zukunft hier aktiv zu sein. Auch im Bereich der Seniorenarbeit sieht sie ihre zukünftige Verpflichtung und Aufgabe, falls sie in den Stadtrat gewählt werden sollte. "Ich arbeite gerne für andere und mit anderen", ist ihr Motto.



D

Jürgen Petrautzki (57)
Oberstudienrat, Bürgermeister
Alfredstraße 14

Seit ca. 20 Jahren arbeitet Jürgen Petrautzki im Interesse der Stadt. Zunächst als Stadtrat, dann als CSU-Fraktionsvorsitzender und nunmehr als Bürgermeister hat er einen reichen Erfahrungsschatz an Verwaltungsarbeit und hat das Vertrauen des Stadtrats weit über die Parteigrenzen hinweg.

Mit ihm hat die Stadtentwicklung deutlich sichtbare Akzente gesetzt, nicht nur die Verkehrsberuhigung, auch der Straßenverkehr allgemein ist für ihn ein wichtiger Teil der Städtebaupolitik.

Für seine Hobbys bleibt ihm wenig Zeit. Seine Verbundenheit zur Natur kommt viel zu kurz, große Wanderungen sind kaum noch möglich. Er genießt es aber auch, wenn er mit Freunden im Wirtshaus auch einmal einen Dämmerstapfen machen kann. Seine trockenen Kommentare sind geschätzt und gefürchtet, als Lehrer ist er gewohnt, mit Jugendlichen und deren Meinung sich auseinander zu setzen, was für die Stadt ein Vorteil ist.



Elke Protzmann (47)

Finanzbuchhalterin

Erlenweg 13

Die Neu-Wildenheiderin ist mittlerweile auch schon politisches Urgestein. Sie kam über die Junge Union zur CSU und hat dort sehr schnell Fuß gefasst. Als Fraktionsvorsitzende im Stadtrat hat sie einen "neuen Stil" mitentwickelt, der zu einer großen Übereinstimmung der Stadträte, weit über die politischen Grenzen hinaus, führt. "Es geht um die Sache, nicht um die Partei", ist ihre Stellungnahme zu ihrer Arbeit für Neustadt.

Die vielseitige Hobbykünstlerin (Malen, Töpfern und Musik) hat leider nur noch wenig Zeit hierfür. Anderer-



seits ist sie bei jedem geselligen Abend der Fraktion eine künstlerische Bereicherung, weil sie nicht nur für Stimmung sorgt, sondern mit niederbayerischem Humor selbst dazu beiträgt.

Die eingehetete Neustadterin ist mittlerweile mit Leib und Seele für ihre Heimat tätig. Neben ihrer Stadtratstätigkeit ist sie noch im Kreistag Coburg aktiv und stellvertretende Bezirksvorsitzende der CSU Oberfranken.



Joachim Sauer (66)

Geschäftsführer

Brunnhügel 4

Wenn es um Kunst und Kultur in Neustadt geht, darf die Meinung von Joachim Sauer nicht fehlen. Seit nunmehr 12 Jahren ist er Stadtrat und in seiner Tätigkeit sehr geachtet. Das Puppenfestival, die Puppenbörse, das Museum der Deutschen Spielzeugindustrie sind Begriffe, die ohne Joachim Sauer kaum so einen guten und weitreichenden Ruf hätten. Die Idee des Puppenfestivals war für Neustadt wichtig, er hat sie verwirklicht. Der europäische Puppenkünstlerverband, wo er Präsident ist, ist nicht umsonst in Neustadt beheimatet. So ließen sich noch viele weitere Beispiele für die Umtriebigkeit im Interesse seiner Heimatstadt schildern.

Zusätzlich ist Joachim Sauer als Stadtrat in vielen schwierigen Einzelfragen befasst und gehört zu denjenigen, die immer ein gutes, ausgleichendes Klima schaffen. Er fühlt sich mit 66 Jahren dem Motto verpflichtet, dass nun das Leben erst anfängt!

NEUSTADT

Glück in Neustadt

Zum ersten Mal offiziell war der CSU-Landtagsfraktionsvorsitzende Alois Glück in Neustadt. Glück ließ es sich nicht nehmen, die Neustadter ausdrücklich zu loben. Das Engagement für die Behindertenarbeit in Neustadt verbunden mit dem Namen Else und Werner Kiesewetter sowie Gerlinde Deutsch hat ihn offensichtlich beeindruckt. Der Besuch in der Werkstatt für Behinderte in Wildenheid, die erst vor wenigen Wochen eröffnet wurde, war beein-

druckend. "Es ist gut zu wissen, dass auch die Schwächsten in der Gesellschaft nicht vergessen werden, wobei insbesondere die Wirtschaft Unterstützung leistet", lobte Glück. Er spielte dabei auf die gute Auftragslage der Behindertenwerkstatt an, die für die Behinderten der Neustadter Region ein "Glücksfall" sei. Pfarrer Rolf-Jürgen Freese, der die Werkstatt leitet, führte fachkundig und berichtete auch voller Dankbarkeit über die Neustadter Unterstützung. "Typisch für Neustadt und seine Bevölkerung ist, dass man nicht nur redet,

sondern handelt", schilderte MdL Heike seine Erfahrungen. Vereine, Verbände, aber auch Privatpersonen spendeten in großem Maße sowohl für das Heim als auch für die Werkstatt und hätten damit den Traum einer Neustadter Behinderteneinrichtung ermöglicht. Alois Glück, selbst Vater eines behinderten Sohnes, zeigte sich tiefst beeindruckt und "positiv erschüttert". "Solch eine weitreichende Unterstützung ist kein Normalfall!", war sein Resümee.



Der Besuch in der Werkstatt für Behinderte war für Alois Glück hoch interessant. Auch MdL Jürgen W. Heike und Stadtrat Uwe Scheler verfolgten interessiert die Erläuterungen der Betriebsführung.



Die Stadtratskandidaten Sabrina Pforte, Gerlinde Deutsch, Stadtrat Uwe Scheler, MdL Jürgen W. Heike und Fraktionsvorsitzender Alois Glück lauschten interessiert den Erläuterungen von Pfarrer Rolf-Jürgen Freese.



Auf den Weg zum Gipfel machten sich die Stadtratskandidaten, hier Stadtrat Walter Thamm und Stadtratskandidat Matthias Dietz mit Freundin Andrea.



Die Kandidaten Gerlinde Deutsch, Marion Bär, Stadtrat Ulrich Bieberbach, Silke Wagner und Michael Wagner (mit Tochter) lauschten den Worten des Vorsitzenden.



Unter dem neuen Logo der CSU Neustadt versammelten sich die Kandidaten und Mitglieder der CSU zur Vorstellung der Stadtratsliste 2002.

Auf dem Weg zum Gipfel

"Den Muppberg als Treffpunkt und den Aussichtsturm als Wahrzeichen für unseren Wahlkampf hat die CSU bewusst gewählt", erklärte MdL Jürgen W. Heike bei der Vorstellung der Kandidatenliste der CSU auf dem Neustadter Hausberg.

Damit will die CSU zeigen, dass sie über die Mauern der Stadt hinweg schaut, dass sie aber nicht ihren Ursprung vergisst. "Wir für Neustadt", ist das

Motto, das verbunden mit dem Symbol des Muppbergs und des Aussichtsturms im Wahlkampf 2002 gezeigt wird. Die Ausgestaltung durch Stadtrat Joachim Sauer und Ortsvorsitzenden Heinz Kiesewetter wurde allgemein als gelungen anerkannt, die Kandidatenliste als ausgewogen und interessant.

Getreu dem Motto der CSU wird auch in Neustadt der Wahlkampf auf das Thema "Näher am Menschen" ausgerichtet.

zu guter letzt

Großverdiener!

Die Gewerkschaft fühlt sich bekanntlich für die "kleinen Leute" also die Arbeiter, die Angestellten und deren Angehörige verantwortlich. Nun hat sich eine neue Gewerkschaft gegründet, die sich ver.di nennt. Diese Gewerkschaft ist die größte in Europa. In den letzten Monaten jedoch hat sie viele Mitglieder verloren (alleine in den Sommermonaten 47.000). Dies stört die Funktionäre nicht, kräftig in die Kasse zu langen:

Der ver.di Vorsitzende verdient jetzt monatlich 27.000 DM (bisher 16.780 DM). Die Stellvertreter erhalten 23.625 DM, bisher hatten sie "nur" 14.130 DM verdient. Die Fachbereichsleiter erhalten auch noch 20.250 DM (bisher 13.250 DM).

Fragen wir doch mal die regionalen Führungskräfte, was die erhalten. Das ist reicher Lohn für Funktionäre auf Kosten der Basis!